

Schüsse an Schule in Örebro: Fünf Verletzte, Schütze tot!

In Örebro, Schweden, wurden heute bei einem Schusswaffenangriff an einer Erwachsenenbildungseinrichtung fünf Personen verletzt.

Örebro, Schweden - Am 4. Februar 2025 wurde eine Bildungseinrichtung in Örebro, Schweden, zum Schauplatz eines grausamen Vorfalls. Berichten zufolge sind mindestens fünf Menschen durch Schüsse verletzt worden. Die Polizei gab jedoch keine detaillierten Informationen zum Zustand der Verletzten bekannt.

Der Vorfall ereignete sich in der Campus Risbergska, einer Schule für Erwachsene, die Schulabschlüsse nachholen oder verbessern können. Es wurde ein massiver Polizeieinsatz eingeleitet, das Gelände wurde weiträumig abgesperrt. Schütze ist offenbar tot, doch eine offizielle Bestätigung fehlt bislang.

Polizeieinsatz und evakuierte Schüler

Videos zeigen eine große Anzahl von Polizeikräften und Rettungswagen vor Ort. Die Schülerschaft suchte Schutz in nahegelegenen Gebäuden, während Teile der Schule evakuiert wurden. Die Polizei bestätigte, dass auch auf ihre Beamten geschossen wurde, jedoch gab es keine Verletzten unter den Polizisten. Die Bevölkerung wurde eindringlich aufgefordert, sich von der Schule fernzuhalten.

Justizminister Gunnar Strömmer äußerte sich besorgt über die Berichte aus Örebro und bezeichnete die Vorfälle als sehr ernst.

Die Regierung informiert über die Entwicklungen und steht in engem Kontakt mit der Polizei. Es bleibt unklar, ob es mehrere Täter gibt und ob eine fortlaufende Gefahr besteht, was die Situation zusätzlich belastet.

Ein trauriges Muster von Gewalt an Schulen

Das Geschehen in Schweden reiht sich in eine besorgniserregende Reihe von Schießereien an Schulen weltweit ein. Der Begriff „Schießerei an einer Schule“ beschreibt Gewalttaten mit Schusswaffen, oft begangen von Schülern, ehemaligen Schülern oder externen Personen. Diese gewaltsamen Vorfälle haben im Lauf der letzten Jahrzehnte alarmierend zugenommen und machen die Debatte über Waffensicherheit und Schutzmaßnahmen an Schulen dringlicher denn je.

Besondere Aufmerksamkeit wird den psychologischen Profilen der Täter und dem Zugang zu Schusswaffen geschenkt. Oft sind dies Mobbingopfer oder Menschen mit einer Vorgeschichte von Missbrauch und Vernachlässigung. Die gestiegene Zahl von Waffenangriffen in Schulkontexten, insbesondere in den USA, erfordert verstärkte Anstrengungen zur Prävention sowie eine kritische Überprüfung der Waffengesetze weltweit.

Der Umgang mit solchen Vorfällen erfordert kollektives Handeln seitens der Gemeinschaft, Schulen und Regierungen, um ein sicheres Umfeld für alle Lernenden zu schaffen. Die Ereignisse in Örebro zeigen einmal mehr die Notwendigkeit von effektiven Schutzmaßnahmen und einem bewussten Dialog über Gewaltprävention an Schulen.

Für weitere Informationen zu diesem Vorfall siehe **Tagesschau**, **Zeit** und **Humanium**.

Vorfall	Schießerei
Ort	Örebro, Schweden
Verletzte	5
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.zeit.de• www.humanium.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de